

Zu Eph 2,11-22 (Bibellese für Mo, 14.02.2022)

V. 12: „ihr wart ohne Christus, ausgeschlossen [...], hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt“

→ ***Kennst du diesen Zustand persönlich? Kannst du den Unterschied zwischen „dann“ und „jetzt“ nachfühlen/beschreiben?***

→ ***Leidet der Mensch eigtl. unter diesem Zustand, oder eher nicht?***

V. 15: „damit er aus den zweien e i n e n neuen Menschen schaffe und Frieden mache“

→ ***Kennst du das, dass unverbundene/entzweite Menschen(gruppen) durch Christus in Frieden vereint werden?***

→ ***Wie erklärst du gegenteilige Phänomene, nämlich dass Mensche(gruppen) obwohl in Christus dennoch keine Einheit bilden? Hilft dieser Text, damit umzugehen?***

V. 19: „ihr seid nicht mehr Gäste sondern gehört zur Familie“ (oikeios = zum Haus gehörend, vertraut, verwandt, zur Familie gehörend)

→ ***Als wie besonders oder wie gewöhnlich bewertest du es, dass Glaubende bei ihrem Gott „zur Familie gehören“? Welche Rolle spielt das für dich?***

→ ***Wenn „Familie Gottes“ mehr ist als nur eine Metapher – wie sieht dieses Familienleben dann praktisch und konkret aus?***

V. 22: „Durch ihn werdet auch ihr miterbaut zu einem Wohnort (Wohnstätte/Behausung) Gottes im Geist“

→ ***Wie zentral ist es für deine Gemeinde, dass sie Tempel/Wohnstätte Gottes ist?***

→ ***Wie wird das prozesshaft fortschreitende „Erbauen“ dieser Wohnstätte (ist das Bauen irgendwann abgeschlossen?) eigtl. voran gebracht? Wie siehst du deine Rolle dabei?***